



Handwritten text, possibly a signature or date, written in cursive script. The text is faint and difficult to decipher, but appears to include the word "Anzahl" and some numbers.

177

Da
der Hoch- Wohlgebohrne Herr,
Herr
Bartmann von Beusau,
auf Ober- und Unter- Sarnstedt zc.

Ihro Königl. Maj. in Pohlen und Churfürstl. Durchl.
zu Sachsen zc. Hochbestallter Cammer- Juncker, das hochrühm-
licht verwaltete Amt der Ober- Forst- und Ober- Wildmesterey
Siebenlehn niedergeleget hatte,

Und
nach göttlicher Fügung
unter allgemeinen Frohloeden
am ^{7ten} May 1743.
als Hochverdienter

Ober-Forstmeister zu Torgau
und
Wildmeister zu Söllichau

nach Wunsch vorgestelllet und installiret ward,

Wolten dabey ihrer unterthänigen Pflicht eingedenck seyn
Drey bis ans Ende getreue

Johann Christian Trincks,
Hof- Jäger und Oberförster zu Söllichau,

Johann Friedrich Berthold,
Hof- Jäger, Heege- Reuther und Feder- Schütze zu Torgau,

Christian Helffgott Ebert,
Hof- Jäger und Förster zu Sizenroda.

Torgau,
gedruckt bey Johann Gottlieb Petersehn.



Principibus placuisse viris non ultima laus est.

Weil Haß und Neid und Unverstand
Der Tugend immer wiederstreben,
Und auch der Weisheit Tadel geben;
Weil, was der Bosheit festes Band
Zum Lästern und zum Schmähn verbunden,
Aus dem nur Neid und Galle quillt,
Auch wohl die größten Männer schillt,
Drum hat man den noch nicht gefunden,
Bis jetzt von Anbeginn der Welt,
Der allen Menschen wohlgefällt.

Der wäre auch nicht lobens werth,
Der Lasterhaften wohl gefiele,
Er hätte eben das zum Ziele,
Was böser Herzen Wunsch begehrt,
Allein denselben wohlgefallen,
Die Tugend und Verstand erhöht,
Das ist ein Ruhm der feste steht.
Der ist der Beste unter allen,
Und hat ein Lob, das niemahls fällt,
Der weiser Fürsten Gunst erhält.

Dieß, theurer Geusau, ist Dein Preis,
Daß Dich der grosse August ehret,
Dem selbst das größte Lob gehöret.
Was braucht es ferner für Beweis,
Daß Adel und der Tugend Schimmer
In Dir genau vereinigt sey?
Was kömmt wohl solchem Ruhme bey?
Gewiß das Lob vergehet nimmer,
Daß der, den Gott so hoch gesetzt,
Dich seiner Gnade würdig schätzt.

Den Tugenden, die Deinen Geist
Bewohnen, ist dieß Blat zu enge,
Der schönen Eigenschaften Menge,
Die, wer Dich kennt, erhebt und preist,
Muß man zu zehlen unterlassen.
Wir wollen aber, grosser Mann,
Was Deinen Ruhm erheben kan,
In diese kurzen Zeilen fassen:
Dein Ruhm ist groß, und gnung vermehret,
Weil Dich Dein grosser König ehret.

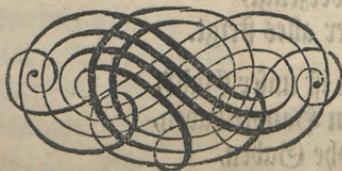
Dein König kennet Deine Treu,
Er kennet Deiner Klugheit Proben,
Drum hat Er Dich noch mehr erhoben,
Daß Dein Verdienst belohnet sey.
Wen dieser König höher setzet,
Den man mit Recht den Weisen nemmt,
Der das Verdienst am besten kennt,
Und Treu und Fleiß nach Würden schätzt,
Von dem ist ieder überzeugt,
Daß sein Ruhm über alles steigt.

Ach wohl uns! groß ist unser Glück,
Wir sollen Dich zum Haupte haben,
Wir sollen Deine hohe Gaben,
Dein Holdseyn, Deinen Gnaden-Blick

Bewundern, ehren und genießen.
Dein Dir ergebnes Siebenlehn
Ließ Dich mit Schmerzen von sich gehn;
Wir, die wir Deine Gnade wissen,
Wir nehmen Dich, Hochtheurer Mann,
Mit innigsten Vergnügen an.

Willkommen, Hohes Ober-Haupt,
Wir preisen Gottes weises Zügen,
Wir ehren Dich recht mit Vergnügen,
Wir freuen uns, weil ieder glaubt,
Er könne sich vor glücklich halten,
Und werde recht und wohl geführt,
Wenn uns Dein kluger Winck regiert,
Sein Amt mit Herzens Lust verwalten.
Wer ist, der nicht vergnügt gehorcht,
Wenn Geusfall unser Wohl besorgt.

Verleihe, Höchster, deine Gnad,
Daß uns dieß Glück beständig lache,
Herr, Sorge, segne, schütze, wache,
Sey unsers Geusfalls Trost und Rath.
Befördre alle Sein Bemühen,
Und schmücke Dessen Hohes Hausß
Mit neuen Segen täglich aus,
Laß es stets wachsen, grünen, blühen,
Laß niemahls seinen Glanz vergehn,
So lange Erd und Himmel stehn.



AB 180007

ULB Halle 3
002 378 078



5b.

VD 77





177
Da
der Hoch- Wohlgebohrne Herr,
Herr

Barfmann von Bensau,

auf Ober- und Unter- Sarnstedt zc.

Ihro Königl. Maj. in Pohlen und Churfürstl. Durchl.
zu Sachsen zc. Hochbestallter Cammer- Juncker, das hochwürdm-
lichst verwaltete Amt der Ober- Forst- und Ober- Wildmeisterey
Siebenlehn niedergeleget hatte,

Und
nach göttlicher Fügung
unter allgemeinen Frohlocken
am 7. May 1743.
als Hochverdienter

Ober- Forstmeister zu Torgau

und
Wildmeister zu Söllichau

nach Wunsche vorgestellt und installiret ward,

Wolten dabey ihrer unterthänigen Pflicht eingedenk seyn
Drey bis ans Ende getreue

Johann Christian Trincks,
Hof- Jäger und Oberförster zu Söllichau,

Johann Friedrich Berthold,
Hof- Jäger, Heege- Reuther und Feder- Schütze zu Torgau,

Christian Helffgott Ebert,
Hof- Jäger und Förster zu Sigenroda.

Torgau,
gedruckt bey Johann Gottlieb Peteresseln.

